



FÖRDERKREIS STUHR - SIGULDA e.V.



— VEREIN FÜR PARTNERSCHAFT UND VÖLKERVERSTÄNDIGUNG —

Pressemitteilung 2014

Die wirtschaftliche Lage in Lettland normalisiert sich. Gut ist sie nicht. Sie war es nicht vor der großen Krise, und sie ist es jetzt nicht. Wie überall in Europa, sind in Lettland vor allem jene die Leidtragenden, die den finanziellen und wirtschaftlichen Supergau weder verursacht, noch zu verantworten haben. Auch in unserer Partnergemeinde Sigulda ist das so. Verglichen mit Deutschland mit einem gravierenden Unterschied – die Armen dort sind deutlich ärmer. Das bestätigte Bürgermeister Ugis Mitrevics anlässlich der Feierlichkeiten zum 25jährigen Jubiläum der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen Sigulda und Stuhr in diesem Sommer. Er bat ausdrücklich darum, die 2009 ins Leben gerufene Suppenküche für die Allerärmsten erneut so tatkräftig zu unterstützen wie in den vergangenen Jahren.

Für die wirkungsvolle Hilfe aus Stuhr bedankte sich der Bürgermeister noch einmal von ganzem Herzen.

Die Stadt Sigulda, erläuterte er, habe unvermindert mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten und einem hohen Schuldenberg fertig zu werden. Die Teuerungsrate im Land stagniert auf hohem Niveau, die Einkommen der abhängig Beschäftigten sind klein.

Darum will die Kommune mit einem sozialen Kraftakt dafür sorgen, dass auch die Menschen wenigstens halbwegs warme Wohnungen bekommen, die die hohen Energiekosten nicht aufbringen können. Das Problem Kälte ist nicht vergleichbar etwa mit dem in Deutschland. Die Winter sind sehr viel härter und dauern deutlich länger. Die Folgen sind schon deshalb so katastrophal, weil der Bestand an schlecht oder gar nicht isolierten Altbauten aus der „sowjetischen Zeit“ nach wie vor sehr groß ist – und der wird selbstverständlich wiederum insbesondere von jenen genutzt, denen es sowieso an Allem mangelt.

Mit Hilfe der Stadt Sigulda beginnt der Verein „Saullekt“ deshalb in aller Kürze damit, den Notleidenden wieder mit einer Suppenküche über die harten Monate hinweg zu helfen. Die Menschen sollen, so das Anliegen, wenigstens zwei- oder drei Mal pro Woche eine warme Mahlzeit bekommen.

Dass das zustande kommt, dazu können alle Stuhrerinnen und Stuhrer mit einigen Euros beitragen. Der Förderverein Stuhr-Sigulda e.V. bittet darum für den kommenden Winter wieder um eine ähnlich erfolgreiche Spendenbereitschaft wie im vergangenen Jahr. Zum großen Erfolg der Siguldaer Suppenküche haben Menschen aus Stuhr und Umgebung mit rund 4000 Euro beigetragen. Das war großartig, sagt Vorsitzender Hans-Jürgen Herbst, und setzt dabei auf eine erfolgreiche Wiederholung. Für jede noch so kleine Überweisung auf das **Konto Volksbank eG Stuhr – Nr. 160 6612 000 – BLZ 291 676 24 oder IBAN: DE42 2916 7624 1606 6120 00 BIC/SWIFT: GENODEFF1SHR - Stichwort: „Suppenküche Sigulda“** - sagen die Vorstände der Förderkreise in Stuhr und Sigulda schon jetzt Dankeschön.

Stuhr, den 12. November 2014

Förderkreis Bankverbindung:

Volksbank eG Stuhr

BLZ 291 676 24
IBAN: DE42 2916 7624 1606 6120 00

Kto.-Nr.: 160 6612 000
BIC/SWIFT: GENODEFF1SHR

Hans-Jürgen Herbst
1. Vorsitzender
Erlenstr. 1
28816 Stuhr
T.(0421) 56 33 51
eMail: hansjuergen.herbst@autohaus-herbst.de

Edgar Wöltje
stellv. Vorsitzender
Hamburger Str. 152
28205 Bremen
T.+F.(0421) 49 21 01
tagsüber: (0421) 56 95-246
eMail: edgar.woeltje@t-online.de

Renald Böning
Schatzmeister
Moordeicher Landstr. 22 b
28816 Stuhr
T. 0421 56 41 41
eMail: renaldmoordech@gmx.de

Beisitzer:
Adolf Aßling
Heike Reckeweg
Bärbel Mende
Hinrich Sperling